

# Eine Kirche mistet aus

Die Gemeinde Paul Gerhardt gestaltet ihr Gebäude aus den Sechzigern um. Dabei setzt sie auch die Säge an

**Lüneburg.** Seit fast 60 Jahren gibt es die Paul-Gerhardt-Gemeinde mit dem Paul-Gerhardt-Haus und der Kirche. Damals modern, ist das Gebäude in die Jahre gekommen. Seit einigen Jahren überlegen die Verantwortlichen, wie sie mit dem großen Gebäudekomplex aus den 1960er-Jahren umgehen sollen.

„Die Auslastung ist mehr als gut, aber energetisch und räumlich ist das Paul-Gerhardt-Haus nicht mehr zeitgemäß“, sagt Diakonin Antje Stoffregen. Es laufen dort viele Aktivitäten für alle Altersgruppen, zum Beispiel die Kindertafel.

## Was wird überhaupt noch gebraucht und was nicht?

Nicht mehr zeitgemäß ist auch die Kirche. Ein 400 Quadratmeter großer Raum, sieben Meter lange Bänke, 14 Stück starr hintereinander. Was wird ge-



Dorothe Kanitz (v.l.), Anna Schlendermann und Antje Stoffregen tragen eine der alten Kirchenbänke, die inzwischen zersägt wurden.

Foto: t&w

braucht? Was ist zukunftsfähig? Was bezahlbar? Und wer macht mit bei der Umsetzung? Das alles seien Fragen, mit denen sich die Gemeinde beschäftige, macht die Diakonin deutlich. Als Projektgemeinde „Gemeinwesendiakonie“ seien die Menschen im Stadtteil eingeladen, Aktivitäten,

Begegnungsorte und Treffpunkte gemeinsam zu entwickeln und somit den Lebensraum im Quartier aktiv mitzugestalten. Eben die Kirche als Begegnungsort im Stadtteil, als Mitmachort für Menschen, die miteinander und füreinander das Wohnviertel gestalten. Kirche, die für Menschen

in ihrem Alltag Raum zum Denken, Tun, Beten und Feiern ist.

Mit der Kirchengemeinde Lüne laufen Gespräche über eine enge Zusammenarbeit unter Beibehaltung beider Gemeinde-Standorte. Jetzt hat der Kirchenvorstand in Paul Gerhardt beschlossen, einen weiteren Schritt

zu gehen, der schon lange im Gespräch ist. In der Kirche soll Platz geschaffen werden. Antje Stoffregen macht deutlich: „Die langen unflexiblen Bänke sind zersägt worden, ein Teil bleibt in der Kirche und kann flexibel genutzt werden. Überzählige Bänke sollen gegen eine Spende abgegeben werden.“ Ursprünglich sollte es dazu eine Aktion Anfang April geben, wegen der Entwicklung rund um Corona ist die nun abgesagt, doch wer Interesse hat, könne sich per E-Mail an [stoffregen@paul-gerhardt-lg.de](mailto:stoffregen@paul-gerhardt-lg.de) oder unter (04131) 223477 melden.

## Projektraum für Flohmärkte und Ausstellungen

Entstehen soll in der Kirche ein flexibler Raum für verschiedene Gottesdienstformen, ebenso ein Projektraum, der zu besonderen Aktivitäten einlädt. Als Beispiele dafür nennt die Diakonin ein Sommer-Café, einen Lernraum für Studenten in der Klausurenphase, Fotoausstellungen und einen Flohmarkt für Schulmaterial. Wer sich zu all diesen Überlegungen einbringen möchte oder weitere Ideen hat, kann sich ebenfalls an Antje Stoffregen unter den oben angegebenen Kontaktmöglichkeiten wenden. lz